

2. Parteitag, 1. Tagung



Kandidatenheft für die 1. Tagung des 2. Landesparteitages

DIE LINKE. Landesverband Brandenburg
13. und 14. März 2010
Kongresshotel Potsdam

Inhaltsverzeichnis

Thomas Nord	4
Harald Habermann	5
Stefan Ludwig	6
Dr. Kirsten Tackmann	7
Matthias Osterburg,	8
Maria Strauß	9
Dr. Andreas Bernig	10
Ronny Besançon	11
Katharina Dahme	12
Thomas Domres	13
Bettina Fortunato	14
Daniel Förster	15
Dr. Steffen Hultsch	16
Andrea Johlige	17
Rosemarie Kaersten	18
Sven Kindervater	19
Thorsten Kleis	20
Karin Kühl	21
Matthias Loehr	22
Helmuth Markov	23
Ute Miething	24
Harald Petzold	25
Dagmar Püschel	26
Michael Reimann	27
Olga Schummel	28
Michael Wippold	29
Alexander Frehse	30
Petra Hoffmann	31
Chriss Kühnl	32
Brigitte Rex	33
Sylvia Wagner	34
Sybille Brock	35
Dieter Groß	36
Gerda Günther	37
Gerd Klier	38
Margitta Mächtig	39
Sonja Sage	40
Jürg Wegewitz	41
Diana Golze	42
Helmut Horst	43
Peer Jürgens	44
Rosemarie Kaersten	45
Norbert Müller	46
Matthias Osterburg	47
Anne Stolpe	48

Kandidatur Landesvorsitzender

Thomas Nord



Politische Funktionen

*1990 Mitglied der PDS,
Landesgeschäftsführer der PDS Berlin (1991)
und Brandenburg (2003-2004),
stell. Landesvorsitzender in Berlin (1993 -
1996),
Wahlkreismitarbeiter von Stefan Heym (1994/
5) und Wolfgang Gehrcke (MdB - 1999-2002)
Landesvorsitzender DIE LINKE. Brandenburg
MdB*

Persönliche Daten

19.10.1957

*Maschinen- und Anlagen-
monteur,
Kulturwissenschaftler*

Geschieden, 2 Töchter

Potsdam

Begründung der Kandidatur

Der Landesvorstand Brandenburg hat gemeinsam mit dem Landesverband eine erfolgreiche Wahlperiode bewältigt. Die Wahlen 2008 und 2009 waren für DIE LINKE. Brandenburg von großen Erfolgen gekennzeichnet. Unser strategisches Ziel, auf Augenhöhe mit der SPD in Brandenburg Politik zu gestalten, konnten wir realisieren. Noch nie hatten wir so viele Wählerinnen und Wähler bei den Kommunal- und den Landtagswahlen. Beim den Europawahlen wurden wir erneut stärkste Partei und bei den Bundestagswahlen erstmalig. Wir haben vor den Wahlen versprochen, dass wir - wenn es möglich ist - eine rot-rote Koalition nach den Landtagswahlen bilden. Wir haben diesen Wählerauftrag erfüllt. Nun muss es darum gehen die im Koalitionsvertrag festgehaltenen Versprechen für eine sozialere und ökologischere Politik in Brandenburg auch Wirklichkeit werden zu lassen. In Zeiten einer anhaltenden Wirtschafts- und Finanzkrise keine leichte Aufgabe. Zugleich muss der Landesverband einen Beitrag zur Stärkung der noch jungen Partei DIE LINKE leisten. Mit einer aktiven Programmdiskussion, einem anspruchsvollen Ziel bei der Mitgliederentwicklung, der Fortsetzung der Parteireform, der Stärkung der Jugendarbeit und der Stärkung der innerparteilichen Demokratie wollen wir das erreichen. Errungenes festigen und Voraussetzungen für neue Erfolge schaffen, das will ich gemeinsam mit dem neuen Landesvorstand leisten. Dafür kandidiere ich erneut als Landesvorsitzender.

Kandidatur Landesvorsitzender



Harald Habermann

Politische Funktionen

Politischer Aktivist und Publizist

Persönliche Daten

Dipl.-Ing. Umweltschutz

*Getrennt lebend,
zwei Kinder*

Neuenhagen

Begründung der Kandidatur

Vor dem Land aber auch der Partei stehen schwere Zeiten. Wegbrechende Einnahmen, öffentliche Defizite, die in einen Sozialabbau und Restprivatisierungen umschlagen. Gesellschaftliche Entsolidarisierung, Verantwortungslosigkeit und wirtschaftliche Folgekrisen sind im Anflug. Auch wenn die Partei schrumpft muss eine linke Stimme deutlich vernehmbar bleiben. Unsere Debatten, unsere Aussagen und unsere Kampagnen bestimmen wir selbst. Wir leben in einer Welt in Wettrüstung, im Artensterben und im Raubbau an den ökologischen Grundlagen und den Ressourcen und Reserven. In dieser Lage müssen wir unsere Vorstellungen von einer besseren, einer sozialistischen Gesellschaft, den bitteren Realitäten anpassen. Die Rettung und Verbesserung der Welt ist Kampf und Versuch, der ohne Pflege oder sogar dem Aufbau der Parteistrukturen nicht möglich ist. Die Philosophen haben die Welt nur unterschiedlich interpretiert, es kommt aber darauf an, sie zu verändern, sprach schon Karl Marx, wobei die Kraft der Veränderung mehr die Hoffnung als das Leiden ist.

Mit unseren Aussagen „Weg mit Hartz IV“, •“raus aus Afghanistan“, „Millionäre zur Kasse“, „von Arbeit muss man leben können“ stehen wir recht einsam da, obwohl sie alle Berechtigung der Welt haben. Deshalb wählt mich.

Kandidatur stellvertretender Landesvorsitzender **Stefan Ludwig**



Politische Funktionen

Mitglied des Landtages Brandenburg mit PDS-Mandat 1990 – 2002

Stellv. Landesvorsitzender der PDS Brandenburg 1999 – 2003, 2005 – 2007

Mitglied im Parteivorstand der PDS 2002 – 2003

Bürgermeister (hauptamtlich) der Stadt Königs Wusterhausen (33.400 Einwohner)

auf PDS-Wahlvorschlag 2002 bis 2009

Mitglied im Landesvorstand der Linken Brandenburg seit 2007

Mitglied im Parteivorstand der LINKEN seit 2008

Vorsitzender des Landesausschusses der LINKEN Brandenburg seit 2008

Persönliche Daten

26.04.1967

Tätigkeit: Mitglied des Landtages, stellv. Fraktionsvorsitzender

Diplom-Jurist

Verheiratet, 4 Kinder

Königs Wusterhausen, Landkreis Dahme-Spreewald

Eintritt in die PDS 1998

Begründung der Kandidatur

Heimatkreisverband ist Dahme-Spreewald. Hier startete ich 1990 meine Arbeit als parteiloser Kandidat auf der Liste der „PDS/ Linke Liste Brandenburg“ im Landtagswahlkampf und zog als einer von 13 PDS/LL-Abgeordneten in den Landtag ein. Mit 23 Jahren war ich damals der Jüngste von allen. 1994 bewarb ich mich auf der Offenen Liste der PDS, war erneut im Landtag, ebenso 1999. Nach der Bundestagswahl 1998, bei der ich direkt im Wahlkreis gegen Stefan Hilsberg (SPD) im Süden des Landes kandidierte, erfolgte der Parteieintritt. Im Bürgermeisterwahlkampf 2001 war ich in meiner Heimatstadt Kandidat der Partei, nach erfolgreicher Stichwahl seit März 2002 Bürgermeister der Stadt Königs Wusterhausen.

Die Kommunalpolitik ist eine Stärke der Linkspartei. Ich möchte aus meiner Tätigkeit Erfahrungen und Zielstellungen in die Arbeit an der Spitze des Landesvorstandes weiterhin einbringen. Der direkte Kontakt zu den Einwohnerinnen und Einwohnern ist eine große Chance für Politiker.

Ich möchte für einen realitätsbezogenen, zukunftsfähigen Politikstil der Linkspartei wirken. Die Parteineubildung ist noch nicht abgeschlossen. Deshalb müssen wir den Menschen die Sicherheit vermitteln, dass es bei der Bündelung der linken Kräfte um Angebote vor allem für sie geht, um neue Chancen bei Bewahrung der Stärken. Durch meine Arbeit im Parteivorstand und an der Spitze des Landesausschusses bringe ich dafür gute Kenntnisse mit, werde dann aber für diese Funktionen NachfolgerInnen brauchen.

Kandidatur stellvertretende Landesvorsitzende



Dr. Kirsten Tackmann

Politische Funktionen

Stellv. Landesvorsitzende, Mitglied des Kreisvorstandes OPR

Persönliche Daten

24.09.1960

*Veterinärmedizinerin/zz.
MdB*

verheiratet, 2 Kinder

*Tornow, Gemeinde
Wusterhausen/Dosse*

Begründung der Kandidatur

DIE LINKE hat erfolgreich wichtige Themen gesetzt. Trotzdem: Schwarz-gelb legt im Bund die Axt an die Reste des Sozialstaats, die ihre Vorgängerinnen übrig gelassen haben. Die ökologischen Probleme spitzen sich weiter zu. Bürger/innen-Rechte werden beschnitten. Deutschland ist ein Land im Krieg. Und obwohl diese Fehler im System weiter bestehen und wir in Brandenburg nicht allein regieren müssen wir beweisen, dass rot-rot sozial gerechter, ökologischer und demokratischer regiert als alle anderen. Im Schatten eine (unbewältigten) Gesellschaftskrise wird das noch schwerer. Unser Landesverband trägt dabei eine sehr hohe Verantwortung für unsere Wähler/innen, das ganze Land, die gesamte Partei. Wir wollen Politik nicht besser erklären, sondern klüger und gerechter entscheiden. Das geht nur gemeinsam. Im Parlament und außerhalb. Ich möchte daran gern fachpolitisch mitwirken (Agrar, ländliche Räume, Frauen, Umwelt) und an der Stärkung der innerparteilichen Demokratie. Z. B. werden effektive Wege zum Gedanken- und Informationsaustausch in und zwischen Regional-, Kreis- und Landesverband. Junge Mitstreiter/innen müssen gewonnen und integriert werden, ohne dass sich lebensältere Genoss/innen verdrängt fühlen. Neueintretende und Wiederkehrer/innen müssen ihren Platz finden. Mir ist eine starke LINKE für Brandenburg wichtig – mit dem Regieren klappt es dann vermutlich auch besser.

Kandidatur Landesschatzmeister



Matthias Osterburg,

Politische Funktionen

tätig als Landesschatzmeister seit 2005

Persönliche Daten

18.04.1973

Rechtsanwalt,

ledig, aber fest verbandelt,

Brandenburg an der Havel

Begründung der Kandidatur

Ich kandidiere wiederum als Schatzmeister. Die neue Wahlperiode wird gänzlich anders geprägt sein als die vorhergehende. Statt Wahlkämpfen werden wir die Parteireform vorantreiben müssen. Wir müssen in der wahlkampffreien Zeit die von den Wahlkämpfen erschöpfte Partei so strukturieren, dass sie ihre Fähigkeit, Kampagnen zu führen, schrittweise wieder aufbaut. Dazu heißt es, Bewährtes fortzuführen und gleichzeitig Neues zuzulassen. Arbeit in der LINKEN muss überwiegend Spaß machen und auch persönliche Erfolge ermöglichen. Nur dann wird es gelingen, daraus einen gemeinsamen Erfolg zu formen. Dann ist die Partei auch für neue Mitglieder attraktiv, was mittel- und langfristig die finanzielle Basis der Partei festigt. Dafür brauchen wir ein auch finanziell untersetztes Mitgliederprojekt, das sich nicht in der Gewinnung neuer Mitglieder erschöpft, sondern auch die weitere Arbeit mit den gewonnenen Mitgliedern umfasst.

Daneben müssen neue Formen der Finanzierung ausgebaut und eingeführt werden. Mit kreativen Konzepten können Gelder für die Finanzierung von Druckerzeugnissen akquiriert werden. Auch eine sensible Thematisierung von Zuwendungen an die Partei über Testamente und Vermächtnisse sollte kein Tabu sein. Mit dem Thema habe ich bereits begonnen. Jetzt ist die Zeit, das Vorgehen auszubauen.

Diese Arbeit möchte ich im Team erledigen und denke, die dafür notwendigen Eigenschaften in den letzten Jahren bei der Partei-neubildung und in den Wahlkämpfen 2008/2009 unter Beweis gestellt zu haben.

Kandidatur Landesgeschäftsführerin



Maria Strauß

Politische Funktionen

tätig als Landesgeschäftsführerin

Mitglied im KV Potsdam

Persönliche Daten

06.11.1974

Magistra für Niederländische Philologie und Publizistik

geschieden, in fester Partnerschaft lebend, zwei Kinder

Potsdam

Begründung der Kandidatur

DIE LINKE Brandenburg hat anstrengende Wahlkampfjahre hinter sich. Sie waren erfolgreich und doch haben wir gemerkt, dass die Grenzen der Belastbarkeit mancherorts erreicht wurden. Nach wie vor haben wir nicht etwa zu viele alte Mitglieder, sondern zu wenig junge. In den kommenden Jahren muss es uns gelingen, Aufgaben auf mehr Schultern zu verteilen. Es muss uns gelingen, die Voraussetzungen für die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Ehrenamt zu verbessern. Nur so erhalten wir uns auch den Spaß an der ehrenamtlichen, politischen Arbeit.

Dazu gehören auch eine Stärkung der innerparteilichen Mitbestimmung und größtmögliche Transparenz. So haben sich beispielsweise die Regionalkonferenzen im vergangenen Herbst bewährt. Solche Formen der politischen Debatte wünsche ich mir auch für die Zukunft.

Wichtig ist außerdem ein effizientes Zusammenwirken haupt- und ehrenamtlicher Strukturen und eine effektive Kommunikation aller Ebenen miteinander. Gerade als Regierungspartei werden wir diesem Thema mehr Aufmerksamkeit widmen müssen. Dazu zählt eine gute Öffentlichkeitsarbeit ebenso, wie eine schnelle und zuverlässige interne Kommunikation. Dafür möchte meinen Beitrag als Landesgeschäftsführerin in den kommenden zwei Jahren leisten.

Kandidatur Landesvorstand



Dr. Andreas Bernig

Politische Funktionen

*Mitglied des Landesvorstandes DIE LINKE
Brandenburg,
stellv. Vorsitzender der GdP,
Mitglied des DGB-Bezirksvorstandes Berlin-
Brandenburg,
Gemeindevertreter Kloster Lehnin,*

Persönliche Daten

14.02.1957

*Politologe/Mitglied des
Landtages*

*Lebenspartnerschaft,
3 Kinder,*

Kloster Lehnin

Begründung der Kandidatur

Ich bin seit 2003 Mitglied im Landesvorstand. Betätigungsfeld waren insbesondere die Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus und die Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften. Seit 2005 habe ich diese Themen dann auch als Mitglied des Landtages bearbeitet und die Zusammenarbeit von Fraktion und Landesvorstand mit organisiert.

Inzwischen ist es gelungen die DVU aus dem Landtag zu verdrängen und den Einzug der NPD zu verhindern. Dennoch gilt es weiter, sich dieser Auseinandersetzung intensiv zu stellen. Zu den Gewerkschaften haben wir hervorragende Arbeitsbeziehungen hergestellt und wir stimmen in vielen Themenfeldern inhaltlich überein.

Noch nie haben Gewerkschaften einen so hohen Stellenwert in einem Koalitionsvertrag, wie unserem mit der SPD, gehabt. An diese erfolgreiche Arbeit möchte ich gern anknüpfen und erneut für den Landesvorstand kandidieren.

Kandidatur Landesvorstand



Ronny Besançon

Politische Funktionen

*stellv. Kreisvorsitzender DIE LINKE. Potsdam
(verantwortlich für Mitgliederbetreuung und
Öffentlichkeitsarbeit)*

*sachkundiger Einwohner im Ausschuss für
Gesundheit und Soziales der StVV Potsdam*

Persönliche Daten

17.06.1978

Student/ MdB-Mitarbeiter

ledig, keine Kinder

Potsdam

Begründung der Kandidatur

Mein ehemaliger Chef und heute guter Freund, Frank Spieth, der in der 16. Wahlperiode gesundheitspolitischer Sprecher unserer Bundestagsfraktion war, sagte einmal: „Es reicht nicht nur den Mund zu spitzen, man muss auch pfeifen.“ Diese Lebensweisheit versuche ich zu beherzigen. Meine politischen Schwerpunkte liegen in der Sozialpolitik, genauer auf dem Gebiet der Gesundheitspolitik, und auch in der Bildungspolitik. Ich hatte im November 2009 viel Kritik am Koalitionsvertrag und habe diese auch entsprechend geäußert. Damals forderte ich, dass die Landesregierung, die von uns als LINKE mitgetragen wird, ihr linkes Profil nicht verlieren darf. Nun kandidiere ich für den Landesvorstand, um mit meiner Arbeit dafür zu sorgen, dass dies auch umgesetzt werden kann. Ich bin in Eisenhüttenstadt geboren, in Frankfurt (Oder) aufgewachsen und lebe jetzt in Potsdam. Ich kenne also die politischen Probleme, die in einer Region Brandenburgs mit Aufschwung existieren, als auch die Probleme in einer Region, in der der Aufschwung noch auf sich warten lässt. In Potsdam habe ich als stellv. Kreisvorsitzender inzwischen viel zur Entwicklung unserer Partei beitragen können. Nun möchte ich dies auch als Mitglied des Vorstandes auf Landesebene tun. So pragmatisch wie nötig, aber so idealistisch wie möglich.

Kandidatur Landesvorstand

Katharina Dahme



Politische Funktionen

*Landessprecherin der Linksjugend [‘solid]
Brandenburg,
Bundesparteitagsdelegierte für den Jugendver-
band
und Delegierte zum Parteitag der Europäischen*

Persönliche Daten

24.09.1986

*Studentin der Politik-
wissenschaften*

ledig, noch keine Kinder

Begründung der Kandidatur

Liebe Genossinnen und Genossen,
in der letzten Legislatur habe ich mich als jugendpolitische Sprecherin im Landesvorstand und gleichzeitige Landessprecherin der Linksjugend [‘solid] dafür eingesetzt, dass die Zusammenarbeit zwischen Jugendverband und Partei verbessert wird. Das dies gelungen ist, wurde unter anderem beim unterstützenden Jugendwahlkampf bei den Landtagswahlen deutlich. Das gesteigerte Interesse seitens Mitgliedern des Jugendverbandes gegenüber den Entwicklungen und an den Diskussionen in der Partei wurde zuletzt an unseren Beiträgen bezüglich des Koalitionsvertrages deutlich, bei dem wir mehrheitlich eine sehr kritische, aber immer solidarische Position eingenommen haben. Diesen jungen Leuten möchte ich auch zukünftig eine Stimme im Landesvorstand geben, wenn auch nicht mehr als jugendpolitische Sprecherin. Zusätzlich betrachte ich es als meine Aufgabe, die Zusammenarbeit der LINKEN mit außerparlamentarischen Bündnispartnern zu fördern, wie zuletzt im Rahmen der Kampagne „Dresden Nazifrei!“ - wo es uns auf Initiative des Jugendverbandes gelungen ist, mit sechs aus Brandenburg anreisenden Bussen einen Beitrag zur Blockade des Nazi-Aufmarsches in Dresden zu leisten. Mein persönliches Interesse gilt zudem der Parteireform und der davon nicht zu trennenden Programmdebatte. Ich möchte Bemühungen des Landesvorstands unterstützen, möglichst viele Mitglieder an diesen Diskussionen zu beteiligen und auch auf diesem Wege eine Verjüngung des Landesverbandes zu forcieren. Wann, wenn nicht jetzt. Über eure Unterstützung für meine Kandidatur würde ich mich sehr freuen.

Kandidatur Landesvorstand



Thomas Domres

Politische Funktionen

*Vorsitzender des Petitionsausschusses des Landtages,
Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft,
Mitglied im Fraktionsvorstand
in der Fraktion für Wirtschaftspolitik zuständig,
bin aber der Kommunalpolitik immer noch sehr verbunden*

*Funktionen: Kreisvorsitzender DIE LINKE
Prignitz, Stadtverordneter in Perleberg und
Fraktionsvorsitzender*

Persönliche Daten

04.07.1970

Altenpfleger

*seit 1999 Mitglied des
Landtages Brandenburg,*

*ledig aber in Lebensgemein-
schaft lebend, 1 „Wahl-
tochter“ Ann-Kathrin (16), 1
Sohn Sascha (9)*

Perleberg

Begründung der Kandidatur

Liebe Genossinnen und Genossen,
seit 4 Jahren bin ich Mitglied im Landesvorstand. Ich bewarb mich damals und bewerbe mich heute um die Mitgliedschaft im Landesvorstand, nicht nur weil ich denke, dass ein Mitglied der Landtagsfraktion im Landesvorstand vertreten sein sollte. Gerade in der jetzigen Konstellation möchte ich einen Beitrag leisten, dass die Zusammenarbeit zwischen Fraktion und Partei weiter verbessert und verstetigt wird. Es ist aus meiner Sicht sehr wichtig, dass die Arbeit als jetzige Regierungsfraktion in der Partei und die Anregungen, Hinweis aber auch die Kritiken der Partei in der Fraktion, Beachtung finden. Die Qualität des Zusammenspiels zwischen Landesvorstand, den Kreisvorständen und der Landtagsfraktion wird maßgebend über Erfolg und Misserfolg entscheiden. Die Partei steht mit der Regierungsbeteiligung vor neuen Herausforderungen und vor neuen Fragen der Profilierung. Mit meiner künftigen Arbeit im Landesvorstand möchte ich dazu beitragen, dass DIE LINKE Brandenburg ein stabiler Partner im rot-roten Regierungsprojekt ist und bleibt. Mit dem Leitbild und dem Wahlprogramm haben wir gute Grundlagen der Arbeit für ein sozial gerechtes, ökologisch modernes und zukunftsfähiges Brandenburg.

Kandidatur Landesvorstand

Bettina Fortunato



Politische Funktionen

Stellvertr. Bürgermeisterin Gemeinde Küstriner Vorland, Oderbruch

Kreistagsabgeordnete Märkisch-Oderland

Stellvertr. Vorsitzende Kreisverband DIE LINKE. Märkisch-Oderland

Abgeordnete des Landtages Brandenburg

(Sprecherin für den Bereich Asyl- und

Flüchtlingspolitik, MigrantInnen- und

Ausländerpolitik, Tolerantes Brandenburg und

Entwicklungspolitik)

Persönliche Daten

Geb. 1957

Diplomagronom für Wein- und Gemüsebau

Verheiratet

3 erwachsene Kinder

Manschnow; Oderbruch

Begründung der Kandidatur

Liebe Genossinnen und Genossen,
mit meiner Kandidatur für den Landesvorstand verbinde ich folgende Ziele:

- Verbindungsbogen zwischen Kreis Märkisch-Oderland und Landesebene unserer Partei stärken
- Kampf gegen Rechtstextremismus weiter auf eine breite Basis stellen
- Kreative Zusammenarbeit mit dem Jugendverband LinksjugendSolid in Form von gemeinsamen Aktionen besonders in der uns bevorstehenden Programmdiskussion und darüber hinaus
- Starke Frauen braucht der Vorstand

Kandidatur Landesvorstand



Daniel Förster

Politische Funktionen

Persönliche Daten

19.05.1987

*Student der Politik-
wissenschaften und Philoso-
phie*

Ledig

Rhinow

Begründung der Kandidatur

Ich kandidiere für den Landesvorstand, um einerseits die Partei in ihren kommenden Kampagnen organisatorisch zu unterstützen und andererseits eine feste Brücke zwischen Partei und Jugendverband zu schlagen. Dazu strebe ich mit Unterstützung der Linksjugend. [‘solid] Brandenburg an, bei einer erfolgreichen Wahl jugendpolitischer Sprecher im Landesvorstand zu werden.

Gerade in Regierungsverantwortung müssen die verschiedensten Teile unserer Partei konstruktiv und gestaltend zusammenarbeiten. In der Koordination dieser Zusammenarbeit sehe ich meine Aufgabe. Dabei geht es vor allem darum, im Rahmen der anstehenden Programmdebatte ein Diskussionsforum direkt in Basisnähe zu schaffen. Es muss möglich werden, mit der inhaltlichen Unterstützung des Landesvorstands innerhalb und zwischen den Orts- und Kreisverbänden richtungsweisende Debatten zu führen. Jedem Kreisverband muss die Chance gegeben werden, mit seiner Meinung auch Einfluss auf die zukünftige Ausrichtung der Bundespartei zu nehmen. Weitere zentrale Projekte sind eine zu organisierende Neumitgliederkampagne sowie die Förderung junger und engagierter AktivistInnen besonders auf Kommunalebene. Bei beiden Themen kann eine enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unserem Jugendverband nur erfolgreich sein. Ich möchte dafür Sorge tragen, dass dem Landesverband viele junge Linke hilfreich zur Seite stehen, wenn es um das Werben und Betreuen von engagierten Mitgliedern geht – denn die Mitglieder sind das Fundament unserer bisher erfolgreichen Arbeit.

Im Zusammenspiel von Landesverband, Kreisverbänden und Jugendverband sehe ich großes Potential, das ich zu entfalten gedenke. Ich bitte euch deshalb darum, mir euer Vertrauen auszusprechen und mich in den Landesvorstand zu wählen.

Kandidatur Landesvorstand



Dr. Steffen Hultsch

Politische Funktionen

seit 2004 Mitglied des Geschäftsführenden Vorstandes und Pressesprecher des Landesverbandes Brandenburg der WASG
2005 Kandidatur zur Wahl zum Deutschen Bundestag, Platz 6 auf der Landesliste der Linkspartei/PDS
2006 1. Sprecher der WASG Brandenburg
Mitglied des Landesvorstandes DIE LINKE
2008 1. Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft Solidarische Ökonomie
Stellvertretender Landesvorsitzender DIE LINKE Land Brandenburg
Leiter der Projektgruppe Arbeitsgesetzbuch

Persönliche Daten

07.05.1944

Dr. jur.

Nuthetal/OT Rehbrücke

verheiratet

Begründung der Kandidatur

Mit Eurer weiteren Unterstützung möchte ich meine als stellvertretender Landesvorsitzender gesammelten Erfahrungen weiter in den Landesvorstand unserer Partei einbringen und die von mir begonnen Vorhaben, vor allem die Ergebnisberücksichtigung und stärkere Einbeziehung unserer Landesarbeitsgruppen in die Arbeit des Landesverbandes aktiv befördern.

Ich bitte deshalb um Euer Vertrauen.

Berufliche Tätigkeiten

1969 – 1979 Wissenschaftlicher Assistent und Oberassistent am Lehrstuhl für Arbeitsrecht an der Akademie für Staat und Recht Potsdam

1976 – 1977 Mitarbeit am Arbeitsgesetzbuch der DDR

1979 – 1981 Professur an der Rechtsschule von Guinea-Bissau Berater des Justizministers der Republik Guinea-Bissau

1983 – 1991 Dozentur für Arbeitsrecht an der Akademie für Staats- und Rechtswissenschaften Potsdam

1985 – 1990 Mitglied des Rates für Arbeitsschutzforschung der DDR

1989 – 1991 Kommissarischer Leiter des Lehrstuhles für Sozialrecht an der Brandenburgischen Landeshochschule Universität Potsdam seit 1990 Rechtsanwalt in Potsdam Spezialgebiete Arbeits- und Sozialrecht

Kandidatur Landesvorstand



Andrea Johlige

Politische Funktionen

*Mitglied der Gemeindevertretung Dallgow-Döberitz,
Mitglied des Kreistages Havelland,
Vorsitzende des Kreisverbandes Havelland*

Persönliche Daten

28.05.1977

*Medienfachwirtin
selbstständig mit eigener
Werbeagentur und Buchverlag*

*verheiratet, ein dreijähriger
Sohn*

Dallgow-Döberitz

Begründung der Kandidatur

Ich möchte mich im Landesvorstand vor allem den Fragen der internen und externen Kommunikation widmen. Wir müssen Strukturen entwickeln, wie Informationen schnell und effektiv von der Landesebene in jede Basisorganisation gelangen. In Regierungsverantwortung müssen die GenossInnen vor Ort die Regierungspolitik erklären, Erfolge bekannt machen und Misserfolge begründen können. Deshalb braucht es Konzepte, wie die innerparteiliche Kommunikation verbessert und gleichzeitig die Öffentlichkeitsarbeit professionalisiert werden kann und dazu kann ich sicher einen Beitrag leisten.

Ein zweiter Schwerpunkt wird für mich die Parteireform sein. Dazu gehört die Arbeit an einer Neumitgliederkampagne ebenso wie die Stärkung der Strukturen vor Ort. Besonderes Augenmerk sollten wir dabei auf Regionen legen, in denen die Parteistrukturen schwach sind und die öffentliche Wahrnehmung unseres Handelns demnach gering ist. Wir als Landesverband haben die Verantwortung, auch innerparteilich nicht nur die „Stärken (zu) stärken“ sondern auch den „Schwächen“ zu helfen, „Stärke“ zu werden. Als Kreisvorsitzende in einem Kreis mit eben diesen Stärken aber auch den Schwächen bin ich täglich mit diesen strukturellen Problemen konfrontiert und gezwungen, dafür Lösungen zu finden und diese Erfahrungen möchte ich auch auf Landesebene einbringen.

Kandidatur Landesvorstand



Rosemarie Kaersten

Politische Funktionen

*Mitglied im LV DIE LINKE. BRB,
stellv. KV DIE LINKE. PM;
Mitglied im Landesausschuss DIE LINKE. BRB
Überparteiliche Fraueninitiative
Berlin – Stadt der Frauen
Eine der Sprecherinnen der Landes- LISA BRB
Mitarbeit in verschiedenen LAG en
Mitglied im Ortsbeirat Güterfelde*

Persönliche Daten

08.07.1942

*Lehrerin und Dozentin,
Restaurantfachfrau mit
AEVO*

*44 Jahre verheiratet,
3 Kinder, 4 Enkel*

Stahnsdorf

Begründung der Kandidatur

Die politische Arbeit der vergangenen 2 Jahre waren geprägt durch die Wahlen. Hier arbeitete ich aktiv auf Landes- und Kreisebene mit. Jetzt gilt es zu zeigen, dass wir unsere Forderungen, besonders unter den Bedingungen der rot-roten Koalition erfüllen, auch für unser Engagement der vergangenen Jahre, das unsere Glaubwürdigkeit unterstreicht.

Wir sind mitten in den Vorbereitungen zur Diskussion zu unserem Wahlprogramm, hier möchte ich aktiv mitwirken. Besonders wichtig ist dabei für mich, mich intensiv vor Ort für eine intensive Zusammenarbeit mit den Kreis- und Ortsverbänden einzusetzen. Es muss uns gelingen die uns aufgezwungene Diskussion über Vergangenes in eine Diskussion für Zukünftiges umzuwandeln. Es wird nicht leichter werden und es wird immer wieder Angriffe auf uns und unsere Partei geben.

Mit unserem Leitantrag und der Ergebnisse der bisher geleisteten Koalitionsarbeit wird es uns gelingen für alle eine bessere Sozial-, Gesundheits-, Bildungs-, Arbeitsmarkt-, Wirtschafts-, Steuer-, und Friedenspolitik erreichen. Sich mit Herz und Verstand dafür einzusetzen, ist mein Anspruch an mich selbst. Die unsoziale Gesetzgebung darf einfach nicht weiter manifestiert werden.

Ich trete weiter für soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit, für transparente Politik und für Frieden ein. Nur gemeinsam können wir unsere Ziele erreichen, daher bitte ich Euch um die Zustimmung für meine Kandidatur.

Kandidatur Landesvorstand



Sven Kindervater

Politische Funktionen

*Kreisvorstand MOL (2006-2007),
Landesausschuss (seit 2007),
Gemeindevertreter der Gemeinde Neuenhagen
bei Berlin (seit 2008)*

Persönliche Daten

20.09.1987

*Student (Politikwissenschaft
und Englisch auf Lehramt an
der Freien Universität Berlin)*

ledig

Neuenhagen bei Berlin

Begründung der Kandidatur

Ich kandidiere für den Landesvorstand der LINKEN Brandenburg, um mich dort aktiv in die Debatte um die Mitgliedergewinnung einzubringen. Dazu gilt es aus meiner Sicht zum einen, unsere Wahrnehmung in der Öffentlichkeit zu diskutieren und so z.B. den Infostand zu überarbeiten und ihn auch außerhalb des Wahlkampfes gezielt einzusetzen, zum anderen unsere eigenen Strukturen zu hinterfragen und den heutigen Verhältnissen anzupassen. Dabei soll es nicht nur um Zahlenspiele gehen sondern um die Gewinnung aktiver Mitglieder. Was die anderen Parteien mit Geld bezahlen, schafft DIE LINKE mit Organisation – genau diese Errungenschaft gilt es langfristig zu garantieren. Gleichzeitig müssen wir endlich stärker bei Arbeiterinnen und Arbeitern, von ihrer Ausbildung bis zur Rente, Arbeitssuchenden und Rentnerinnen und Rentnern aber auch Schülerinnen und Schülern ohne Abitur werden. Ebenso sollten wir stärker Gestaltungsraum für Frauen sein. Das alles bedarf einer gründlichen Debatte, einen Dialog aller über mindestens die nächsten zwei Jahre. Dies möchte ich im und aus dem Landesvorstand heraus erarbeiten und umsetzen.

Kandidatur Landesvorstand



Thorsten Kleis

Politische Funktionen

Mitglied des Kreisvorstands LDS

Persönliche Daten

44 Jahre

*IT Systemadministrator/
Consultant*

Königs Wusterhausen

Begründung der Kandidatur

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,
Ihr steht vor der Wahl, wer Euch im kommenden Landesvorstand vertreten soll. Dazu hätte ich etwas beizutragen. Die, die mich kennen, wissen, dass ich selten bequem und fast immer sehr offen bin.

Dies hat Vorteile – wer bequem ist, wird selten neue Blickwinkel entdecken und wer nicht offen ist, behält sie dann sogar für sich. Meine Sozialisierung, die die ersten 24 Jahre meines Lebens im Westen stattfand und seit 20 Jahren und wenigen Wochen im Osten, ermöglicht manchen Blick, der sonst verborgen bleibt. Die Annäherung an die jeweilig anderen Sozialisierungen werden zunehmend an Bedeutung gewinnen. Der jeweils „andere“ Blick auf die Sichten wird wichtiger denn je.

Aber, dies ist bei weitem nicht alles, was ich für Euch, den Landesverband und die Partei tun kann und tun will. Ich leite bereits im LDS die Jugendarbeit, engagiere mich stark in der antifaschistischen Arbeit und leiste meinen Beitrag im Kreisvorstand unserer Partei im LDS. Darüber hinaus beende ich im Juni erfolgreich den Studiengang Politikmanagement bei der Rosa-Luxemburg-Stiftung. Ich bitte Euch um Euer Vertrauen und Euer Votum, dieses Engagement im Sinne des Landesverbandes Brandenburgs und im Sinne der Partei DIE LINKE. fortzusetzen.

Für Fragen stehe ich Euch sehr gerne zur Verfügung

Kandidatur Landesvorstand



Karin Kühl

Politische Funktionen

*1990 - Geschäftsstellenleiterin des PDS-KV
Cottbus*

*seit 06.05.1990 - Stadtverordnete in der StVV
Cottbus*

1993 - 2003 Fraktionsvorsitzende

seit 1998 Vorsitzende Umweltausschuss

*seit 2003 1. Stellvertreterin des Vorsitzenden
der Stadtverordnetenversammlung Cottbus*

Persönliche Daten

14.03.1953

*Stadtteilmanagerin Neu-
Schmellwitz (Cottbus)*

*geschieden, alleinerziehend für drei heute
erwachsene Kinder*

Cottbus

Begründung der Kandidatur

Seit 1990 engagiere ich mich partei- und kommunalpolitisch in der Stadt Cottbus. In die Arbeit des Parteivorstandes werde ich meinen lösungsorientierten, integrativen, basisgeprägten und auf Erfahrungen basierenden Arbeitsstil einbringen. An die Lösung von Aufgaben gehe ich auf Fachwissen fußend meistens pragmatisch heran. Meine inhaltlichen Kompetenzen liegen in den Bereichen Kommunalpolitik, Kooperation mit Vereinen und Verbänden sowie Bürger/innen, Umwelt und Stadtumbau und sind landespolitisch von Bedeutung.

Kandidatur Landesvorstand

Matthias Loehr



Politische Funktionen

*1998 Eintritt in die PDS
2000 – 2007 Mitglied im Stadtvorstand der PDS Cottbus
seit Feb. 2001 Mitglied im Landesvorstand der PDS Brandenburg
11/02 – 02/06 Geschäftsführer der PDS Cottbus
seit 10/07 Mitglied im Kreisvorstand DIE LINKE. Lausitz
2008/2009 Mitglied im Landeswahlkampf-büro
weitere Mitgliedschaften: attac, Jugendhilfe Cottbus e.V., Grüne Liga Brandenburg e.V., Förderverein Cottbuser Aufbruch e.V., Verwaltungsrat der Sparkasse Spree-Neiße*

Persönliche Daten

28.07.1977

IT-System-Kaufmann

Beruflicher Werdegang:

1997 Abitur am 1.

Gymnasium Cottbus

1997–2000 Ausbildung

2001 Zivildienstleistungen

2002–2005 Angestellter

in einer Werkstatt für behinderte Menschen als Teamleiter

2006–2008 Wahlkreismitarbeiter von Wolfgang Neskovic MdB

12/2008–10/2009

Mitglied des Landtages

Brandenburg, rechtspolitischer Sprecher

verheiratet

Begründung der Kandidatur

Die vergangene Legislatur des Landesvorstandes wurde wesentlich durch die vielen verschiedenen und letztlich erfolgreichen Wahlkämpfe geprägt. Da wir die kommenden zwei Jahre keine größeren Wahlen zu bewerkstelligen haben, gilt es unsere innerparteilichen Strukturen und unsere Kommunikationsmittel und Wege zu überarbeiten. Auch unsere Regierungsbeteiligung stellt uns vor neue Herausforderungen, Entscheidungen müssen schneller vermittelt und in die Partei kommuniziert werden. Das Projekt Parteireform sollte konsequent weitergeführt werden, gern möchte ich es auch in Zukunft durch meine Mitarbeit unterstützen.

Als Mitglied des Landesvorstandes war es mir stets wichtig die Interessen des gesamten Landesverbandes über die eines einzelnen Kreisverbandes zu stellen. Aufgrund der großen Unterschiede im Land war dies nicht immer leicht, aber nur ein solidarischer Umgang im Landesverband sichert unsere politische Zukunft. Dafür möchte ich mich auch in Zukunft einsetzen.

Kandidatur Landesvorstand



Helmuth Markov

Politische Funktionen

*stellvertretender Ministerpräsident,
von 1999 bis 2009 Mitglied des Europäischen
Parlaments,
1993 bis 1995 Vorsitzender des PDS-Landes-
verbandes Brandenburg*

Persönliche Daten

05.06.1952

*Finanzminister des
Landes Brandenburg*

Begründung der Kandidatur

Liebe Genossinnen und Genossen,
ich habe Helmuth Markov gebeten für den neuen Landesvorstand zu kandidieren, weil ich glaube dass er als stellvertretender Ministerpräsident und Finanzminister die Arbeit des Landesvorstandes enorm bereichern kann. Uns beiden ist daran gelegen, die Arbeit von Partei, Fraktion und Landesregierung zu verzahnen. Gemeinsam wollen wir einen Beitrag dazu leisten, die Partei auf dem schwierigen Weg der Regierungsarbeit nicht nur mitzudenken, sondern auch mitzunehmen.

Sozialisten können nicht rechnen, das wird immer gern postuliert. Helmuth Markov hat als erster LINKER Finanzminister gezeigt, er kann es! Und ich rechne auf ihn!

Ich freue mich auf die gemeinsame Arbeit mit Helmuth Markov im Landesvorstand.

Thomas Nord
Landesvorsitzender

Kandidatur Landesvorstand



Ute Miething

Politische Funktionen

Persönliche Daten

48 Jahre

Dipl. Ing. (FH)

verheiratet, 2 Kinder

Kreisverband Elbe-Elster

Begründung der Kandidatur

Ich bewerbe mich erneut für einen Sitz im Landesvorstand. Ich bin stellvertretende Vorsitzende des Kreisverbandes Elbe-Elster und auch stellvertretende Vorsitzende der Kreistagsfraktion. Darüber hinaus koordiniere ich das parteiunabhängige Netzwerk „Chancengleichheit“ des Landkreises Elbe-Elster, eines von 3 Netzwerken Chancengleichheit im Land Brandenburg. Beruflich war ich in den letzten Jahren überwiegend im sozialen Projektmanagement bei verschiedenen Gesellschaften in meinem Landkreis tätig. Gegenwärtig beziehe ich ALG I und suche nach einer bezahlten Tätigkeit. Mein Hauptbetätigungsfeld in der Partei sehe ich im kommunalen Bereich und im Bereich der Frauen- und Gleichstellungsarbeit. Hier geht es mir darum, die Genossinnen und Sympathisantinnen unserer Partei bei ihren Stärken abzuholen und mit ihnen eine praktische, sachliche Politik zu machen. Ich will nicht dass „die Weiber immer weg“ sind, sondern sich aktiv im Land in linke Politik einmischen und diese mitgestalten. Ebenso möchte ich als Ansprechpartnerin für den Süden (Kreisverbände Elbe-Elster und Oberspreewald-Lausitz) im Landesvorstand agieren. In den letzten 2 Jahren ist mir das nicht immer im gewünschten Umfang gelungen. Das kann und soll verbessert werden.

Kandidatur Landesvorstand



Harald Petzold

Politische Funktionen

*Mitglied des Landesvorstands,
Vorsitzender der LINKE-Fraktion im Kreistag
Havelland,
Mitglied im LINKE-Kreisvorstand HVL,
Stadtvorsitzender LINKE Falkensee*

Persönliche Daten

28.03.1962

*Lehrer / z.Z. Referent im
MWE*

*unverheiratet, keine eigenen
Kinder*

Falkensee

Begründung der Kandidatur

Ich kandidiere erneut für den Landesvorstand. Ich möchte mich dort weiterhin insbesondere für die Bereiche Politische Bildung und Programmdiskussion einsetzen, begonnene Arbeit fortsetzen und gemeinsam mit dem neuen Landesvorstand die anstehende Programmdebatte führen sowie mit der politischen Bildung verknüpfen. Als Lehrer für Politische Bildung fühle ich mich für diese Aufgabe qualifiziert. Außerdem konnte ich mir in den vergangenen Jahren know-how für die Umsetzung dieser Aufgabe erarbeiten – als Vorsitzender der Kommission Politische Bildung beim Landesvorstand und als Mitglied der Kommission Politische Bildung beim Bundes-Parteivorstand, in der ich den Landesverband Brandenburg vertreten habe.

Ich bin darüber hinaus als Sprecher der LAG Schule und Bildung aktiv und habe diese LAG und das Themenfeld „Bildungspolitik“ im Landesvorstand mit vertreten. Dies war im Rahmen zentraler politischer Projekte des gegenwärtigen Landesvorstandes – Leitbild- und Wahlprogramm-Diskussion – nicht unwesentlich, weil die Bildungspolitik ein originär landespolitisches Thema ist. Dies möchte ich im neuen Landesvorstand ebenso fortsetzen, wie meine Interessenvertretungsarbeit für die Belange von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgendern, die ich im Rahmen meiner Mitarbeit in der LAG LINKE-Queer leiste.

Kandidatur Landesvorstand



Dagmar Püschel

Politische Funktionen

*Gebietsvorstand Eisenhüttenstadt
Bürgermeisterin*

Persönliche Daten

09.02.1961

*verheiratet,
zwei Kinder, ein Enkelkind*

Eisenhüttenstadt

Begründung der Kandidatur

2005 kandidierte ich das erste Mal für den Landesvorstand. Damals war ich Fraktionsvorsitzende unserer Partei in der Stadtverordnetenversammlung Eisenhüttenstadt. Ich wollte über den Tellerrand hinaussehen, mich auch in die Landespolitik einmischen.

Heute, als Bürgermeisterin, muss und will ich mich erst recht einmischen. Jede Entscheidung beeinflusst das Leben in der Kommune. Linke Politik soll sich wie ein roter Faden durch das Land ziehen. Daran möchte ich mitarbeiten.

Kandidatur Landesvorstand



Michael Reimann

Politische Funktionen

Kreisvorsitzender DIE LINKE. Landkreis Dahme Spreewald

Persönliche Daten

28.05.1958

*Politologen/
Internationale Politik /
Selbstständig/ Koordinator
der Brandenburger Bundes-
tagsabgeordneten*

Verheiratet 4 Kinder

Königs Wusterhausen

Begründung der Kandidatur

Ich möchte meine Erfahrungen und Kenntnisse in die politische Arbeit des Brandenburger Landesvorstandes einbringen. Seit 5 Jahren bin ich Kreisvorsitzender unserer Partei im Landkreis Dahme Spreewald. Mit meiner Kandidatur möchte ich erreichen, dass wir wieder als „Die Linke in Brandenburg“ stark und verantwortungsvoll, aus den Kommunen und Kreisen kommend, als basisdemokratisch, pluralistisch, kommunikativ, wahrhaft, glaubwürdig, transparent im Ringen und im Streit um die Zukunft der Menschen im Brandenburg wahrgenommen werden. Ich möchte den Bonus der „Kümmererpartei“, das Befassen mit den Sorgen und Ängsten unserer Menschen wieder ins Zentrum unserer Überlegungen rücken. Ich möchte, dass wir fest und selbstbewusst mit beiden Beinen auf dem Boden stehen, das Erreichte in Brandenburg verteidigen und dem Neuen aufgeschlossen gegenüberstehen. Die Partei weiter in der Gesellschaft zu verankern heißt, den Generationswechsel zu ermöglichen und neue Mitglieder zu gewinnen. Ich möchte, dass es sich lohnt in der Partei zu streiten und dass es spannend ist, sich in ihren Kampf einzubringen.

Kandidatur Landesvorstand



Olga Schummel

Politische Funktionen

*Mitglied des Kreisvorstandes in Potsdam,
Vorsitzende des Migrantenbeirats in Potsdam,
Mitglied der LAG Schule,
Mitglied der LAG Frauen des Landes-
integrationsbeirates,
Sachkundige Einwohnerin im Sozialausschuss
in Potsdam*

Persönliche Daten

09.09.1972

*Philologin (MA),
Dipl.- Fremdsprachen-
lehrerin (BY)*

verheiratet, 4 Kinder

Fahrland

Begründung der Kandidatur

Ich gehöre in Brandenburg zu einer ethnischen und kulturellen Minderheit. Mein Weg hierher ging über diverse Regionen und Länder, was einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet hat, meine politische Orientierung zu festigen und mich politisch in vielen Bereichen zu engagieren. Ungerechtigkeit, Diskriminierung und Ignoranz lösten bei mir das Bedürfnis aus, mich für die Menschen zu engagieren, die per Gesetz, Verwaltungsakt oder Sitte zu Außenseitern gemacht werden. Ich trat 2005 in die Linke (damals PDS) ein, war Mitglied der Jungen Linken, nahm am Mentoringprogramm der Linksfraktion teil und kandidierte bei den Kommunalwahlen 2008 in die StVV in Potsdam. Ich bin eine der Gründerinnen der Basisorganisation „Neue Impulse“ und ihre ehemalige Vorsitzende. Die Mitgliedschaft im Kreisvorstand, Einsatz in den Wahlkämpfen, Arbeit im Migrantenbeirat bezeichne ich als eine sehr wichtige Schule für jeden, der es ernst meint. Meine politischen Schwerpunkte sind Ausländerpolitik, Integration, Frauen und Bildung. N. Chruschtschev sagte mal, dass Politiker alle gleich sind - sie versprechen dort eine Brücke zu bauen, wo noch nicht einmal ein Fluss fließt. Ich sage: „Es geht auch anders.“

Kandidatur Landesvorstand



Michael Wippold

Politische Funktionen

*BO-Sekretär Niederlehme/Wernsdorf,
Mitglied Stadtvorstand Königs Wusterhausen,
Mitglied Kreisvorstand LDS,
Wahlkampfleiter LDS*

Persönliche Daten

12.09.1958

*seit 1990 selbstständiger
Einzelunternehmer, Handel
mit Bürobedarf Unterneh-
mensberatung, Firmen-
sanierungen*

Bildung

1977 Abitur in Berlin

*1980 Hochschul-Ingenieur-
ökonom*

*Offizier d. NVA, Jugend-
funktionär*

*1987-1990 Studium Politik-
wissenschaften Leipzig /
Berlin*

*verheiratet, 2 erwachsene
Kinder, ein Enkel*

Königs Wusterhausen

Begründung der Kandidatur

Die Vision von einer Gesellschaft im demokratischen Sozialismus, die das Eigentum und die Verfügung darüber denen gibt, die es erarbeitet haben, hat mich zur Partei DIE LINKE geführt.

Ich weiß, das ist nicht von heute auf morgen zu schaffen. Aber ich möchte mein mögliches dafür tun. Ich bin der Meinung, dass ich mittlerweile genügend politische und menschliche Erfahrungen gesammelt habe um über meine Kreisebene hinaus, unserer Partei nutzen zu können.

Ich setze mich ein für die Stärkung des Ansehens unserer Partei, für Basisdemokratie, Offenheit für Bündnisse, die Belange kleiner und mittlerer Unternehmen, Nachwuchsgewinnung sowie nicht zuletzt für einen starken und geschlossenen Landesvorstand.

Kandidatur

Landesfinanzrevisionskommission



Alexander Frehse

Politische Funktionen

Vorsitzender der BO Drewitz

Persönliche Daten

03.11.1967

geschieden

Potsdam

Begründung der Kandidatur

Ich möchte über die Grenzen meiner BO hinaus politisch aktiv tätig sein.

Die Arbeit in der Landesfinanzrevisionskommission würde mir als Jungmitglied einen tieferen Einblick in Aufbau, Struktur und Funktion meiner Partei gewähren. Zugleich möchte ich mit der Arbeit in der Landesfinanzrevisionskommission die Möglichkeit nutzen, weitere Genossinnen und Genossen meiner Partei kennen zu lernen.

Kandidatur

Landesfinanzrevisionskommission



Petra Hoffmann

Politische Funktionen

BO-Vorsitzende

Persönliche Daten

01.10.1954

*Persönliche Mitarbeiterin
bei MdL Margitta Mächtig*

geschieden, 2 Kinder

Schorfheide, OT Finowfurt

Begründung der Kandidatur

Sei nun bereits zwei Wahlperioden arbeite ich in der LFRK mit. Ich halte unsere Arbeit für wichtig, deshalb möchte ich erneut kandidieren.

Durch meine bisherigen beruflichen Tätigkeiten habe ich mir ein Verständnis für Zahlen und Zusammenhänge erworben, das ich gern für diese Aufgabe nutzen möchte. Auch die Erfahrungen der letzten beiden Wahlperioden möchte ich weiterhin in unsere Arbeit einbringen.

Kandidatur Landesfinanzrevisionskommission



Chriss Kühnl

Politische Funktionen

Landessprecher Linksjugend [‘solid] Brandenburg

Persönliche Daten

Tag der Befreiung 1987

*Student der Volks- und
Betriebswirtschaftslehre*

Potsdam

Begründung der Kandidatur

Durch mein Studium der Wirtschaftswissenschaften und meinen dort erworbenen Grundkenntnissen in Buchhaltung glaube ich, mein Wissen in der Landesfinanzrevisionskommission gut einbringen zu können.

Einige Erfahrungen konnte ich auf diesem Gebiet schon als Rechnungsprüfer der AStA-Finzen 2008 sammeln.

Nichtsdestoweniger hoffe ich, durch diese Herausforderung neue Erfahrungen beim Zahlenjonglieren und beim Parteaufbau sammeln zu können.

Kandidatur

Landesfinanzrevisionskommission



Brigitte Rex

Politische Funktionen

Ich wohne, arbeite und engagiere mich ehrenamtlich in Senftenberg und in der Kreisorganisation der LINKEN des Oberspreewald-Lausitz-Kreises.

So habe ich in den letzten 20 Jahren über viele Wahlperioden als Mitglied des Kreisvorstandes mich aktiv in die Entwicklung der Kreisparteiorganisation eingebracht, vorwiegend in die Sozial-, Frauen- und Finanzpolitik. Ich bin u.a. Sprecherin der Frauengruppe LISA.

Persönliche Daten

Jahrgang 1939

Seit 10 Jahren bin ich Rentnerin.

Senftenberg

Begründung der Kandidatur

Durch unser aktives Wirken seit ca. 15 Jahren haben wir uns in der Stadt aber auch darüber hinaus einen Namen gemacht. Als Vorsitzende einer Ortsgruppe der Volkssolidarität in Senftenberg kann ich meine politischen Erfahrungen sehr gut anwenden.

Als Mitglied der Finanzrevisionskommission bewerbe ich mich, weil ich Erfahrungen als Kreisschatzmeisterin über mehrere Wahlperioden im Oberspreewald-Lausitzkreis mitbringe. Ich habe mich gerade in dieser Funktion vehement für den sparsamen aber auch für den auf politische Schwerpunkte ausgerichteten Einsatz der Beiträge und Spenden unserer Mitglieder eingesetzt.

Kandidatur Landesfinanzrevisionskommission



Sylvia Wagner

Politische Funktionen

*seit 1974 Parteimitglied;
1987 – 1989 Parteisekretär im Kinderheim
Geltow;
von 1995 bis 2009 Vorstandsmitglied der BO
Werder der Partei;
seit 2000 Mitglied der Kreisfinanzrevisions-
kommission; vorher Schiedskommission;
bereits 2 Wahlperioden Mitglied der Landes-
finanzrevisionskommission, davon seit 2008
Vorsitzende der LFRK*

Persönliche Daten

30.12.1950

*Textilfachverkäuferin,
Freundschaftspionierleiter,
staatlich anerkannte Erzie-
herin*

Erzieherin

*Familienstand: verheiratet, 2
erwachsene Söhne*

Begründung der Kandidatur

In meinen Funktionen als Mitglied der Kreisfinanzrevisionskommission des Kreises Potsdam-Mittelmark und als Mitglied bzw. Vorsitzende der Landesfinanzrevisionskommission konnte ich zahlreiche Erfahrungen auf dem Gebiet der Parteifinzen sammeln. Ich denke, dass Transparenz im Umgang mit den Mitteln der Partei unbedingt dazu beiträgt, die Akzeptanz der Linken weiter zu erhöhen. Für mich gehört eine Kontinuität in der Arbeit der LFRK unweigerlich dazu. Ich möchte im Rahmen meiner ehrenamtlichen Tätigkeit dazu beitragen, unsere Partei weiter zu stabilisieren und zu entwickeln.

Kandidatur Landesschiedskommission



Sybille Brock

Politische Funktionen

Vorsitzende der LSK DIE LINKE. Brandenburg

Persönliche Daten

03.06.1956

Büroleiterin

geschieden

3 erwachsene Kinder

3 Enkelkinder

Jänschwalde/Ost

Begründung der Kandidatur

Als langjähriges Mitglied der Landesschiedskommission der PDS-Brandenburg und der DIE LINKE bewerbe ich mich erneut als Mitglied dieses wichtigen Gremiums innerhalb unserer Partei. Ich möchte meine Erfahrungen auch weiterhin zur Verfügung stellen und die innerparteiliche Demokratie und das kulturvolle Streiten befördern. Insbesondere sind durch die Regierungsbeteiligung in Brandenburg neue Aspekte hinzugekommen. Die Erfahrungen der letzten Legislatur zeigten, dass die Wahrung der innerparteilichen Demokratie und dem Demokratieverständnis immer mehr Bedeutung zukommt. Dazu möchte ich beitragen.

Kandidatur Landesschiedskommission

Dieter Groß



Politische Funktionen

1989 Austritt aus der SED

*2002/2003 Bürgermeisterkandidat in Kyritz
für die PDS*

*Seit 2003 Mitglied der Stadtverordnetenver-
sammlung Kyritz,*

*seit 2008 1. Stellvertreter des Vorsitzenden
der STVV Kyritz*

*Seit 2003 Mitglied des Kreistages Ostprignitz-
Ruppin*

*Seit 2008 Koordinator des Kommunalpoliti-
schen Forums im LK OPR*

Seit 2008 Mitglied der Partei DIE LINKE

Persönliche Daten

geboren 1949

Diplomjurist, Rechtsanwalt

*Mitglied des Landtages seit
2009*

verheiratet; 3 Kinder

Kyritz

Begründung der Kandidatur

Meine Bereitschaft in der Landesschiedskommission mitzuarbeiten ergab sich auf Bitte der Mitwirkung als Rechtsanwalt. Gern bin ich bereit meine Kenntnisse und Erfahrungen in die Arbeit der Landesschiedskommission einzubringen.

Kandidatur Landesschiedskommission



Gerda Günther

Politische Funktionen

Persönliche Daten

15.11.1946

Bibliothekarin

*verheiratet, 2 erwachsene
Kinder*

Ludwigsfelde

Begründung der Kandidatur

Hiermit bewerbe ich mich als Mitglied der Landesschiedskommission. Seit 2005 bin ich Mitglied der WASG und wurde dort 2006 in die Landesschiedskommission gewählt. Mein Anliegen ist, durch diese Tätigkeit dazu beizutragen, dass das gemeinsame Wirken in der Partei DIE LINKE durch die Beilegung von Streitfragen gestärkt wird.

Nach dem Beschluss zur Vereinigung von WASG und PDS auf dem Kreisparteitag Teltow-Fläming wurde ich in den Kreisvorstand gewählt.

Als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft „Solidarische Ökonomie“ unterstütze ich das Anliegen, durch Buchangebote die Angebote der „Tafeln“ zu bereichern.

Als Mitglied der Schiedskommission möchte ich an der an der Gestaltung der innerparteilichen Demokratie mitwirken und dazu beitragen, dass die Aktionen der LINKEN vor Ort erfolgreich sein können.

Kandidatur Landesschiedskommission



Gerd Klier

Politische Funktionen

- Mitglied der Landesschiedskommission
- Mitglied der Stadtverordnetenversammlung der Fontanestadt Neuruppin und deren stellvertretende Vorsitzende
- Mitglied des Kreistages Ostprignitz-Ruppin, Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Bau und Vergabe

Persönliche Daten

27.10.1966

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Arbeits- und Sozialrecht

glücklich verheiratet und eine Tochter

Neuruppin

Begründung der Kandidatur

Nach einer Wahlperiode in der Landesschiedskommission bin ich gerne wieder bereit, in diesem sehr aufgeschlossenen, offenen und konstruktiv zusammenarbeitenden Team erneut mitzuarbeiten und meinen Beitrag zum innerparteilichen Frieden und Demokratie zu leisten. Meine anwaltlichen Fachkenntnisse in der Problemlösung bringe ich hierzu mit ein.

Kandidatur Landesschiedskommission

Margitta Mächtig



Politische Funktionen

1995 - 2004 Geschäftsführerin im kommunalpolitischen forum

seit Dezember 2004 Vorsitzende des kommunalpolitischen forums brandenburg e.V.

seit September 2004 Mitglied des Landtages

Persönliche Daten

geboren 1956

*Lehrerin, Diplom-
Gesellschafts-
wissenschaftlerin*

*Gastronomin, Notargehilfin,
Fachwirtin für Messe-,
Tagungs- und
Kongresswirtschaft*

*Mitglied des Landtages seit
2004*

*Lebensgemeinschaft,
2 Kinder*

Begründung der Kandidatur

Ich habe in den vergangenen zwei Jahren in der Landesschiedskommission mitgearbeitet und bin bereit diese Arbeit fortzusetzen.

Einen besonderen Schwerpunkt sehe ich in der Evaluierung der Bundesschiedsordnung.

Kandidatur Landesschiedskommission



Sonja Sage

Politische Funktionen

Mitglied der LSK DIE LINKE Brandenburg

Persönliche Daten

25.09.1952

verheiratet

1 erwachsene Tochter

Guben

Begründung der Kandidatur

Als langjähriges Mitglied der Landesschiedskommission der PDS und der LINKEN bewerbe ich mich erneut als Mitglied dieser Kommission in unserer Partei.

Ich möchte meine Erfahrungen auch weiterhin zur Verfügung stellen und trete für ein solidarisches und demokratisches Miteinander in unserer Partei an.

Ich bitte um Eure Stimme.

Kandidatur Landesschiedskommission



Jürg Wegewitz

Politische Funktionen

Persönliche Daten

12.02.1965

*Dipl. Ing. für Ver- und
Entsorgungstechnik*

*Selbstständiger Planungs-
ingenieur*

Lebensgemeinschaft

Potsdam

Begründung der Kandidatur

Die Landeschiedskommission der LINKEN. Brandenburg ist ein wichtiges Gremium zur Wahrung und Einhaltung der innerparteilichen Demokratie. Sie soll ihr Hauptaugenmerk auf Klärung und Schlichtung statutarischer und satzungsbezogener Auseinandersetzungen richten

Kulturvoller Streit und toleranter Umgang miteinander sind für mich eine wichtige Voraussetzung dafür.

Seit 1996 arbeite ich in der Landesschiedskommission. In dieser Zeit war ich in verschiedenen Funktionen innerhalb der Landeschiedskommission tätig, die letzten vier Jahre als stellv. Vorsitzender.

Mit meinen langjährigen gesammelten Erfahrungen möchte ich mich auch weiterhin in die Arbeit der LSK einbringen.

Deshalb bewerbe mich erneut für die Landesschiedskommission.

Kandidatur Bundesausschuss



Diana Golze

Politische Funktionen

*Mitglied im Kreisvorstand Havelland,
derzeit Mitglied im Bundesausschuss*

Persönliche Daten

18.06.1975

*Diplom-Sozialpädagogin,
Mitglied des Deutschen
Bundestages*

verheiratet, zwei Kinder

Rathenow

Begründung der Kandidatur

Der Bundesausschuss ist im Zusammenhang mit der Partei-gründung DIE LINKE als ein völlig neues Organ der Partei entstanden. Dies hat dazu geführt, dass die erste „Amtsperiode“ vor allem dadurch gekennzeichnet war, dass sich dieses Gremium eigene „Spielregeln“ geben musste. Die Vorgaben aus den Gründungsunterlagen sind sehr breit ausgelegt, was einen großen Handlungsspielraum für den Ausschuss eröffnet. Dies fiel vor allem bei der Diskussion der Liste der Kandidat/innen für das Europäische Parlament auf. Der BA hat ein Vorschlagsrecht, aber wie kommt er zu diesem Vorschlag und welchen Stellenwert hat dieser für den Parteitag?

Auch die nächsten Jahre werden durch spannende Diskussionen geprägt sein, nicht zuletzt zum Programmentwurf des Parteivorstandes.

In all diese Debatten möchte ich mich sehr gern einbringen und den Landesverband Brandenburg vertreten. Als Mitglied der Landesgruppe in der Bundestagsfraktion und Mitglied eines Kreisvorstandes fühle ich mich in der Lage, den Diskussionsstand innerhalb unseres Landesverbandes in den Bundesausschuss zu transportieren.

Kandidatur Bundesausschuss



Helmut Horst

Politische Funktionen

*Mitglied im Attac-Rat
Mitglied in der bundesweiten Attac-Arbeitsgruppe ARBEITFAIRTEILEN (Kurze Vollzeit für alle)
Mitgründer der Wahlalternative Arbeit u. Soziale Gerechtigkeit (WASG)
Sprecher der Berliner LAG Umwelt, erst der WASG, dann der vereinigten Partei DIE LINKE
Mitglied der Brandenburger LAG Umwelt, der BAG Umwelt und der Ökologischen Plattform
Kooptiertes Mitglied des Kreisvorstandes der Partei die LINKE Oder-Spree für Politische Bildung
Mitglied von Brandenburg 21, AG Lebendige Dörfer
Mitglied der BAG Agrarpolitik und Ländlicher Raum*

Persönliche Daten

20.04.1939

Studienrat im Ruhestand

geschieden;
2 Kinder, 4 EnkelInnen

Gosen

Begründung der Kandidatur

Warum ich für den Bundesausschuss kandidiere

Der Vereinigungsprozess unserer Partei ist zuletzt in gewisse Turbulenzen geraten.

Mit meinen in fünf Jahrzehnten gesammelten politischen Erfahrungen in verschiedenen Organisationen möchte ich dazu beitragen, dass unsere Partei wieder in ruhiges Fahrwasser kommt. In der anstehenden Diskussion über unser Parteiprogramm, in die ich mich nach Kräften einbringen will, sehe ich dafür eine große Chance.

Ich will mich dafür stark machen, dass die noch vorhandenen Defizite unserer Partei in der Umwelt- und Arbeitsmarktpolitik behoben werden und dass wir im globalen Kampf für Klimagerechtigkeit und Abrüstung gemeinsam mit den außerparlamentarischen Bewegungen einen bedeutenden Beitrag leisten!

Dabei halte ich die Beseitigung der Arbeitslosigkeit und eine erfolgreiche Bekämpfung des Klimawandels im Rahmen des kapitalistischen Wirtschaftssystems nicht für möglich. Deshalb dränge ich darauf, dass wir uns nicht im Kapitalismus einrichten und die sozialistische Alternative auch in den Tageskämpfen nicht aus den Augen verlieren!

Kandidatur Bundesausschuss

Peer Jürgens



Politische Funktionen

*Kreisvorsitzender der LINKEN Oder-Spree
Mitglied des Kreistages Oder-Spree*

Persönliche Daten

29 Jahre

Politikwissenschaftler

*Mitglied des Landtages
Brandenburg
(wissenschaftspolitischer
Sprecher)*

ledig

Erkner

Begründung der Kandidatur

Liebe Genossinnen und Genossen,

in den nächsten Monaten stehen wir als gesamtdeutsche Partei vor mindestens zwei großen Herausforderungen. Zum einen erwarten wir den Entwurf unseres Parteiprogramms. Hierzu werden wir hoffentlich breit, lang, offen und kontrovers diskutieren. Der Bundesausschuss hat in diesem Prozess als „Ländergremium“ eine wichtige Aufgabe – einerseits die Diskussion in die Länder zu tragen und andererseits die Botschaften aus den Kreisen und Ländern auf der Bundesebene zusammenzuführen und hier auch kritische Äußerungen zu berücksichtigen. Die zweite wichtige Aufgabe – die nicht neu ist, aber immer wieder neu angegangen werden muss – ist das Zusammenwachsen der Landesverbände. Das zu fördern liegt auch in Verantwortung des Bundesausschusses. Hier sind schon einige große Schritte getan worden – aber um wirklich eine gemeinsame Partei zu werden, braucht es noch einiger Initiativen. Und dabei ist das „politische“ Zusammenwachsen nur ein Teil, mindestens genauso wichtig ist das Näherkommen auf kultureller Ebene. Diese beiden Aufgaben sind aus meiner Sicht in der nächsten Zeit entscheidend. Ich würde mich freuen, wenn ihr mir die Gelegenheit gebt, dies für unseren Landesverband im Bundesausschuss wahrzunehmen.

Kandidatur Bundesausschuss



Rosemarie Kaersten

Politische Funktionen

Mitglied des LV und des LA der Partei DIE LINKE. Brandenburg

*Stellvertretende KV der Partei DIE LINKE. PM
Mitarbeit in den LAGs „Neues Denken“, „Sol-
Ök“ Sprecherin der LISA Land Brandenburg,
Mitglied im Ortsbeirat Güterfelde*

Persönliche Daten

08.07.1942

*Lehrerin und Dozentin,
Restaurantfachfrau mit
AEVO*

*44 Jahre verheiratet,
3 Kinder, 4 Enkel*

Begründung der Kandidatur

In der letzten Wahlperiode war ich Ersatzkandidatin für den Bundesausschuss, ich kam 3 mal zum Einsatz. Es war auch wichtig weitere Erfahrungen in der bundespolitischen Arbeit sammeln. Der Bundesausschuss als Organ der Partei muss auch von seinen Mitgliedern gut inhaltlich vorbereitet werden. Dazu gehört eigenes Engagement und langfristiges Arbeiten, damit der größte Nutzen auch für unseren Landesvorstand erreicht wird.

Es ist aber auch wichtig sich in die Diskussion einzubringen und mit zu entscheiden.

Gleichwertig ist auch eine direkte und schnelle Informations-tätigkeit für den Landesvorstand.

Gerade in dieser Zeit kommt es auch auf uns selbst an, daher bitte Euch um Eure Zustimmung zu meiner Kandidatur.

Kandidatur Bundesausschuss



Norbert Müller

Politische Funktionen

*Mitglied des Bundesausschusses DIE LINKE
Landessprecher Linksjugend [’solid] Branden-
burg*

Persönliche Daten

10.02.1986

*Student (Lehramt Geschich-
te / LER)*

*student. Mitarbeiter am
Zentrum für Zeithistorische
Forschung Potsdam (ZZF)*

ledig

Potsdam

Begründung der Kandidatur

Vorschlag: Linksjugend [’solid] Brandenburg
(mit Beschluss des LandessprecherInnenrates vom 20.02.2010)

Liebe Genossinnen und Genossen,
die vergangenen zwei Jahre im Bundesausschuss haben vieles
gezeigt, vor allem aber die Schwäche dieses Gremiums. Ernsthaf-
te politische Debatten finden viel zu wenig statt; es dominieren
Selbstbeschäftigung und Fragen der Gremienarbeit.

Die Neuaufstellung der Führung unserer Partei hat dies bestätigt:
Wichtige Debatten werden nicht in PV und BA geführt, sondern in
dazu in keinsten Weise legitimierten Zusammentreffen einzelner
Führungspersönlichkeiten der Partei. Die Aufgabe der Branden-
burg BA-Delegierten wird in den nächsten zwei Jahren deswegen
sein, hier durch verantwortungsvollen Umgang und beispielge-
bend die Rolle des BA zu stärken und aufzuwerten.

Die wichtigste Aufgabe des Bundesausschusses, in dem als
einzigen Gremium zwischen den Parteitag alle Landes-
gliederungen, AGs, der Jugendverband und Strömungen vertreten
sind, aber wird es sein, die Programmdebatte zu begleiten. Ist der
Bundesausschuss handlungs- und debattenfähig, kann er ein
wichtiger Raum für die Programmdebatte sein. Als aktives aus
dem Jugendverband kommendes Mitglied, dass unseren Landes-
verband kennt und sich hier gut verankert fühlt, denke ich meinen
Beitrag zur Lösung dieser Aufgabe leisten zu können.

Kandidatur Bundesausschuss



Matthias Osterburg

Politische Funktionen

tätig als Landesschatzmeister seit 2005

Persönliche Daten

18.04.1973

Rechtsanwalt,

ledig, aber fest verbandelt,

Brandenburg an der Havel

Begründung der Kandidatur

Ich kandidiere neben der Tätigkeit als Landesschatzmeister nach 2008/2009 wieder für den Bundesausschuss. Als Organ der Gesamtpartei soll der Bundesausschuss nach der Satzung unter anderem das Zusammenwachsen der Landesverbände in den neuen und alten Bundesländern befördern. Durch meine bisherige Tätigkeit in der Partei habe ich mir Kenntnisse auf allen Ebenen aneignen und Kontakte in alle Ebenen knüpfen können. Von meiner Basisorganisation, die ich möglichst regelmäßig besuche, über den Landesverband Brandenburg bis hin zu Treffen der Landesschatzmeister aus Ost und West habe ich Gelegenheit und Verpflichtung in der Partei zu arbeiten.

Diese Kenntnisse und Kontakte möchte ich gern weiter einbringen, um im Bundesausschuss zu helfen, dort den Prozess des weiteren Zusammenwachsens der Partei voranzutreiben.

Kandidatur Bundesausschuss



Anne Stolpe

Politische Funktionen

- seit Nov. 2009 *Büroleiterin des Ministers der Finanzen des Landes Brandenburg*

- 2004 bis 2009 *Referentin für Haushalt und Finanzen der Fraktion DIE LINKE im Landtag Brandenburg*

Persönliche Daten

12.05.1975

Juristin (2. Staatsexamen)

2 Kinder, verheiratet

Potsdam

Begründung der Kandidatur

Die Ergebnisse der letzten Wahlen haben deutlich gezeigt, dass DIE LINKE nicht mehr nur ein „Ostphänomen“ ist, sondern auch bundesweit als Partei angekommen ist. Ausschlaggebend für diese positive Entwicklung war u. a. ein geschlossenes und einheitliches Vorgehen auf Bundesebene. Diese Entwicklung gilt es aufzugreifen und in den nächsten zwei Jahren weiter voran zu treiben. So werden wir vor allem vor der Aufgabe stehen, die Programmdiskussion der Partei intensiv fortzuführen.

Meine Erfahrungen aus der Erarbeitung des Landtagswahlprogramms für die brandenburgische LINKE und auch meine Begleitung der schwierigen Debatte um die Eingehung des Koalitionsvertrages mit der SPD, möchte ich in diese Diskussion einbringen. Auch ist es mir wichtig, bedeutungsvolle Themen sowohl der Landespartei als auch aus der Regierungsarbeit der DIE LINKE in Brandenburg in die Diskussion auf Bundesebene einzubinden.

